

Zusammenfassung Workshop „Lebendige Kinderchorleitung“, Leipzig am 08.03.2024 HMT

Einsingen

- Entspannung – Partnermassage

Oder auch:

- Kopf zieht den Körper schwer nach unten, alles aushängen lassen, in Ruhe in die Flanken atmen, langsam Wirbel für Wirbel aufrichten – es empfiehlt sich als Leiter nicht mitzumachen, damit man die Kinder gut im Blick behält und ggf. korrigieren kann
- Arme gestreckt, nacheinander Hände, Unterarm etc. abklappen – mit der Bewegung Atemimpulse (p,t,k,s, etc.)
- Rhythmische Atemimpulse auch unter Einbeziehung des ganzen Körpers, einmal im Kreis wandern lassen – jede/r gibt eine Übung vor, Gruppe macht nach
- Übungen vor und Nachsingen (möglichst von oben nach unten im Quintbereich) – „verbotene Übung“ einführen

Abschluss des Einsingens

Namen singen:

- Jedes Kind singt in frei gewählter Form seinen eigenen Namen vor, Gruppe singt nach

Oder auch

Musikalische Weitererzählgeschichte:

- Leiter singt den Anfang einer Geschichte – Gruppe singt diese Phrase nach
- Der nächste Teilnehmer setzt die Geschichte fort

Diese Übung hat verschiedene Vorteile:

1. es gibt kein „falsch“
2. jedes Kind darf aktiv an einem Kreativprozess teilnehmen
3. da die Gruppe jede Phrase nachsingt, lernen die Kinder das sichere Nachsingen von musikalischen Phrasen (ebenso wie das Tonabnehmen)

Töne durch den Raum tragen

- jeder trägt eine vorher vereinbarte Anzahl von unterschiedlichen Tönen durch den Raum
- Ton wird so lange gesungen, wie der Atem reicht, dann ändern sie den Ton und die Richtung

Partnerübung führen und geführt werden

- TL stehen hintereinander – verschiedene Signale (Hand auf Hinterkopf = Rückwärts gehen, Hand auf Nacken = Vorwärts gehen, Hand auf rechte Schulter nach rechts, linke Schulter nach links, Hände auf beide Schultern = stehen bleiben)
- Vordermann schließt die Augen und lässt sich führen

- Hintermann singt liegende Töne, die der Vordermann übernimmt

Achtung wichtig: die Anzahl der gesungenen Töne festlegen und danach wechseln. Möglichst in der Stille beginnen und auch enden.

Lindramu Wengsam Kanon – aus „Der lebendige Kinderchor“ von Christiane Wieblitz

- Kanon zweimal a cappella vorsingen – eventuell Assoziationen abfragen, Textabschnitte auslegen
- Abschnittsweise durch Vor- und Nachsingen erarbeiten
- Abschnittsweise durch Vor- und Nachsingen mit Klavier
- Einmal gemeinsam

- Jeder wählt sich ein beliebiges Wort aus: Gruppe verteilt sich im Raum, schließt die Augen und Leiter (oder auch ein Kind) tippt einzeln die TN an, diese singen ihr selbstgewähltes Wort/Motiv, beim zweiten Antippen hören die TN auf zu singen

Übungsphase Kanon

- Gemeinsam
- Abschnittsweise in zwei Gruppen (bei einem Kanon mit einer ungeraden Anzahl von Teilen besonders empfehlenswert), dann noch einmal gemeinsam

Kanon in „Häusern“ singen

- Jeder Abschnitt wird von einem Kind als „Haushüter“ betreut
- Kinder suchen sich aus, welchen Teil sie gerne singen wollen und können im Laufe der Durchläufe wechseln
- Haushüter wechseln dann, wenn sie sich sicher sind, dass die Gruppe allein weitersingen kann

Ich bin der junge Hirtenknab aus „Der lebendige Kinderchor“ von Christiane Wieblitz

- Textteile der Strophe sortieren lassen
- Strophe abschnittsweise durch Vor- und Nachsingen erlernen
- Im Refrain tiefste Stimme einführen
- einzelne Textteile verdecken und so nach und nach auswendig singen
- einzelne Wörter festlegen, die gesungen werden dürfen, alles andere innerlich singen
- Gruppe steht im Kreis und singt zweimal – beim zweiten Mal singt Leiter die mittlere Stimme dazu
- Stimme erlernen, erstgelernte Refrain Stimme wiederholen, dann aufbauend zusammensetzen
- Gruppe singt zweistimmig, Leiter singt höchste Stimme dazu

- Gruppe singt alle drei Strophen, Kinder dürfen sich aussuchen, in welcher Stimme sie singen wollen und können auch von Strophe zu Strophe wechseln

Pass one Window

- Vorsingen und kurz Inhalt klären
- Wiederholt singen, TN steigen irgendwann von selbst mit ein
- Klatschmuster für Refrain mit einem Kind vorzeigen
- mehrfach wiederholen und mit Nachbarkind Klatschmuster am Platz probieren
- zu zweit abzählen, alle 1 stellen sich in den Kreis mit Blick nach innen und öffnen die Tore bzw. Fenster
- Leiter zeigt einmal allein den Bewegungsablauf, 2 schaut nur zu
- alle 2 gehen in den Innenkreis mit Blick nach außen, jedes Kind steht vor einem Fenster, Laufrichtung rechts, bei „pass“ und „jingle“ durch die Fenster gehen
- bei „tidedoo“ bereits erlerntes Klatschmuster mit dem Partner, den man erreicht hat spielen
- Außen- und Innenkreis tauschen
- ggf. im Refrain Innen- und Außenkreis durch Drehung wechseln

15. Baumkanon

Ernst Wieblitz

1.
Lin - dra - mu Weng - sam, Lin - dra - mu Weng - sam,

5
2.
Bo - no - lo - lo, Bo - no - lo - lio - Ba - schu,

9
3.
Cir - wa - ne - a, Cir - wa - ne - a Ka - la,

13
4.
Bo - lo - scho Tan - tei - ti - a, Bo - lo - scho Tan - tei - ti - a,

17
5.
Su - la - moon O - le - wosch, Su - la - moon O - le - wosch.

Dieser 5-stimmige Kanon entstand 1982 für ein gemeinsames musikalisch-szenisches Projekt, der Vertonung des Bilderbuches „Wo die Wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak.⁵⁴ Ernst Wieblitz schrieb die Musik, die Lieder und Sprechstücke für den Chor und die Instrumentalbegleitung auf Selbstbauinstrumenten für seine IBKI-Gruppe (Instrumentenbau-Kinder).

In der Geschichte träumt Max, dass ein Wald in seinem Zimmer wächst. Für diese Waldszene bat ich meine Chorkinder, Fantasienamen für Bäume zu erfinden und aufzuschreiben. Das Ergebnis war überwältigend, sowohl was die Quantität als vor allem auch die Qualität der Sammlung betrifft. Die blühende Fantasie der Kinder brachte wahrhaft „traumhafte“ Beispiele hervor, oftmals abgelauscht den bekannten Baumnamen und wunderbar verwandelt. Sogar an das damals schon beginnende Baumsterben hatte ein Kind gedacht („Kala“ für „kahl“).

Hier eine Auswahl:

Lerchemona	Zidiol	Schischaschono	Kirschewohl	<i>Boloscho</i>	Cheschenoal
<i>Olewoosch</i>	Laubaumina	Nikoalai	<i>Sulamoon</i>	Wichschia	Birklowei
Pielinpusch	<i>Baschu</i>	Buchansilla	Paupillalien	<i>Lindramu</i>	Palakia
Benkalescho	Lindeimia	<i>Bonololo</i>	Bircheneo	Elenio	
<i>Kala</i>	<i>Wengsam</i>	Lappilenfia	<i>Tanteitia</i>	<i>Cirwanea</i>	

⁵⁴ Maurice Sendak: „Wo die Wilden Kerle wohnen“, Diogenes Verlag, Zürich 1967

Ich bin der junge Hirtenknab

aus Finnland
deutscher Text: Gisela Tiedke



1. Ich _____ bin der jun - ge _____ Hir - ten - knab, mei - ne Kü - he weid ich
2. Mei - ner Her - de Glo - cken _____ läu - ten sacht, und das E - cho hin - term
3. Wenn der Tag ver - glüht ü - ber Wald und See, mit _____ mei - nen Küh'n ich



auf und ab, wie der mun - tre Fink im Ha - ge - dorn blas ich froh mein Rin - den -
Berg er - wacht, und die Hei - de - lér - che singt und springt, weil's so wun - der - lieb - lich
heim - wärts geh. Noch von fern mein Horn her - ü - ber - schallt, und das E - cho auch ver -

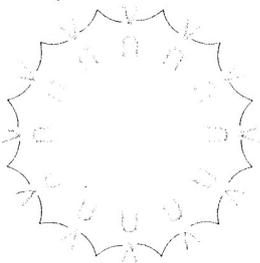


horn.
klingt.
hält.
tu - tu, tu - te - li - lu, tu - tu, tu - te - li - lu.

zugestaltung: Solli Perkiö)

überliefert
Satz: Solli Perkiö

teilung: Außen- und Innenkreis, paarweise einander gegenüber.
Die Kinder des Außenkreises bilden Fenster („windows“) mit gefassten und gehobenen Händen. Sie bleiben den ganzen Ablauf hindurch am Platz stehen. Die Kinder des Innenkreises stehen ohne Handfassung (siehe Zeichnung).



4/4

A: „Schlangelinien“ (8 Takte)

Die Innenkreis Kinder gehen im Uhrzeigersinn in Schlangelinien um die Kinder des Außenkreises, jeweils durch die „Fenster“ hindurch: durch das erste Fenster schräg nach rechts hinaus aus dem Kreis (T 1 mit 4 Schritten re li re li) ...



... und durch das zweite Fenster hinein in den Kreis (T 2 wie T 1).



Am Ende des 2. Taktes steht jedes Innenkreis Kind dann gegenüber dem nächsten „Fensterkind“.

Dieser Ablauf wird 3-mal wiederholt, sodass die wandernden Kinder mit Ende vo jeweils beim 4. neuen Fensterkind angekommen sind. Mit diesem neuen Partner Klanggestenspiel (Teil B).

Teil B: „Klanggesten am Platz“

T 1: Die neu gebildeten Paare klatschen sich im Rhythmus des Liedes ge die waagrecht gehaltenen Hände. Das innere Kind hält dabei die F nach oben, das äußere Kind nach unten.

T 2: wie T 1, aber in umgekehrter Handhaltung

T 3: jedes Kind rollt für sich in raschem Tempo die Hände umeinander

T 4: patsch klatsch klatschen mit den Partnerhänden



patsch klatsch klatschen mit den Partnerhänden

(Empfehlung: Teil B sollte nach Möglichkeit von den Kindern als ein Klanggestenspiel selbst gestaltet werden.)

Für die Wiederholung des Liedes tauschen Außen- und Innenkreis ih Hierfür finden der Leiter und die Kinder gemeinsam eine Lösung. De 2 Takte langes Zwischenspiel sein – in 8 Schritten hinüber zum Part das z.B. nur rhythmisch mit Klangsilben begleitet wird. Oder ... ode